



# Strukturierter Qualitätsbericht

---

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	1
Einleitung .....	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts .....	3
A-0 Fachabteilungen .....	4
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	4
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers .....	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	8
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	8
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit .....	11
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	12
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus .....	13
A-10 Gesamtfallzahlen .....	13
A-11 Personal des Krankenhauses .....	13
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung .....	20
A-13 Besondere apparative Ausstattung .....	32
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen .....	33
B-[1] Innere Medizin .....	33
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	33
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel .....	33
B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	34
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	34
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	34
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	36

B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	36
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	36
B-[1].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	37
B-[1].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	37
B-[1].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	39
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	39
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	39
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	39
B-[1].11	Personelle Ausstattung .....	40
B-[1].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	40
B-[1].11.2	Pflegepersonal .....	41
B-[1].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	42
B-[2]	Frauenheilkunde .....	44
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	44
B-[2].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	44
B-[2].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	44
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	44
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	45
B-[2].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	45
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	45
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	45
B-[2].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	46
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	47
B-[2].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	48
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	49
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	49

B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	49
B-[2].11	Personelle Ausstattung .....	49
B-[2].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	49
B-[2].11.2	Pflegepersonal .....	50
B-[2].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	51
B-[3]	Allgemeine Chirurgie .....	51
B-[3].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	51
B-[3].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	51
B-[3].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	51
B-[3].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	52
B-[3].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	52
B-[3].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	52
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	53
B-[3].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	53
B-[3].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	54
B-[3].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	54
B-[3].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	55
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	56
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	56
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	56
B-[3].11	Personelle Ausstattung .....	56
B-[3].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	56
B-[3].11.2	Pflegepersonal .....	57
B-[3].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	57
B-[4]	Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie .....	59
B-[4].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	59

B-[4].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	59
B-[4].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	60
B-[4].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	60
B-[4].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	60
B-[4].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	61
B-[4].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	62
B-[4].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	62
B-[4].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	63
B-[4].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	63
B-[4].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	65
B-[4].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	65
B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	65
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	65
B-[4].11	Personelle Ausstattung .....	65
B-[4].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	66
B-[4].11.2	Pflegepersonal .....	67
B-[4].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	67
B-[5]	Gefäßchirurgie .....	69
B-[5].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	69
B-[5].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	70
B-[5].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	70
B-[5].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	70
B-[5].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	70
B-[5].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	71
B-[5].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	71
B-[5].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	71

B-[5].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	72
B-[5].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	72
B-[5].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	74
B-[5].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	74
B-[5].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	74
B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	74
B-[5].11	Personelle Ausstattung .....	74
B-[5].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	75
B-[5].11.2	Pflegepersonal .....	75
B-[5].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	76
B-[6]	Urologie .....	76
B-[6].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	76
B-[6].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	76
B-[6].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	77
B-[6].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	77
B-[6].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	77
B-[6].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	78
B-[6].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	78
B-[6].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	78
B-[6].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	79
B-[6].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	79
B-[6].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	80
B-[6].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	81
B-[6].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	81
B-[6].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	81
B-[6].11	Personelle Ausstattung .....	81

B-[6].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	81
B-[6].11.2	Pflegepersonal .....	82
B-[6].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	82
B-[7]	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde .....	82
B-[7].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	82
B-[7].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	83
B-[7].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	83
B-[7].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	83
B-[7].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	83
B-[7].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	84
B-[7].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	84
B-[7].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	84
B-[7].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	85
B-[7].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	85
B-[7].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	86
B-[7].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	87
B-[7].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	87
B-[7].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	87
B-[7].11	Personelle Ausstattung .....	87
B-[7].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	87
B-[7].11.2	Pflegepersonal .....	88
B-[7].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	88
C	Qualitätssicherung .....	88
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	89
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	89
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	89

C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr .....	89
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr.89 2 SGB V .....	
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 89 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V .....	

## Vorwort

Die Frankfurter Rotkreuz-Kliniken liegen zentral in der Stadt Frankfurt. Der Vorteil der Rotkreuz-Kliniken in der Gesundheitsbranche ist die Tatsache, dass durch das Belegarztsystem eine hohe Patientenbindung erfolgt (Leistungen aus einer Hand). Gleichzeitig werden durch die angesiedelten Hauptabteilungen hochqualifizierte Leistungen erbracht. Als aktiver Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmundbewegung nehmen die DRK-Grundsätze und die Traditionen der Frankfurter DRK-Schwesternschaften einen besonderen Stellenwert in der täglichen Arbeit ein. Grundsatz des Roten Kreuzes

- Menschlichkeit,
- Unparteilichkeit,
- Neutralität,
- Unabhängigkeit,
- Freiwilligkeit,
- Einheit,
- Universalität.

In unterschiedlichen Umfragen gehören die Frankfurter Rotkreuz-Kliniken immer wieder zu den besten Kliniken im Rhein-Main Gebiet. Qualität in der gesundheitlichen Versorgung ist für die Frankfurter Rotkreuz-Kliniken Verpflichtung. Ziel ist es zum Wohle der Patienten und Patientinnen die Leistungen der beiden Häuser Klinik Rotes Kreuz und Klinik Maingau vom Roten Kreuz stetig zu verbessern und sowohl die Prozessqualität als auch die Ergebnisqualität der Häuser zu erhöhen. Qualitäts- und Risikomanagement ist verpflichtend für alle Beschäftigten, um die Patienten- und Mitarbeitersicherheit zu erhöhen.

Die geltende Prämisse lautet:

"Wer aufgehört hat besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein." (nach Philip Rosenthal)

## Einleitung

### Der Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V.

Der Frankfurter Rotkreuz Kliniken e.V. betreibt die **Klinik Rotes Kreuz** und die **Klinik Maingau vom Roten Kreuz**. Die zwei modernen Kliniken liegen im Herzen der Stadt Frankfurt am Main und sind zugleich aktiver Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmundbewegung. Es handelt sich um Häuser der DRK-Schwesternschaft Bad-Homburg Maingau e.V. und der Schwesternschaft vom Roten Kreuz Frankfurt am Main von 1866 e.V.

Sie verfügen über Haupt- und Belegabteilungen und 330 stationäre Betten. Neben der Ausstattung der Häuser auf dem modernsten Stand und der hervorragenden Pflege durch hochqualifizierte Rotkreuzschwestern und Pflegekräfte bieten die Häuser über den Schwerpunkt des Belegarztsystems den Vorteil, dass die Patienten durch niedergelassene, erfahrene und renommierte Fachärzte ihrer Wahl behandelt werden und zwar sowohl ambulant in der Praxis, als auch stationär in der Klinik. Das bestehende Vertrauensverhältnis zwischen Facharzt und Patient besteht durchgängig und Doppeluntersuchungen werden verhindert. Die Vielzahl der verschiedenen Fachärzte decken nahezu das gesamte medizinische Behandlungsspektrum ab.

Neben den vielfältigen Belegarztabteilungen finden sich in den Frankfurter Rotkreuz-Kliniken auch Hauptabteilungen. Hier sind angestellte Ärzte unter der Leitung eines Chefarztes tätig.

Die Frankfurter Rotkreuz-Kliniken sind konsequent darauf ausgerichtet, den hohen medizinischen und pflegerischen Standard der Häuser stetig zu entwickeln, um so einen entscheidenden Beitrag für die gesundheitliche Versorgung zu leisten. Auch die medizinisch-technische Ausstattung der Rotkreuz-Kliniken bewegt sich auf höchstem Niveau.

Als Häuser, die von Rotkreuz-Schwesternschaften geführt werden, nimmt die professionelle Pflege einen besonderen Stellenwert ein. Eine hochqualifizierte und menschliche Pflege für alle Patienten - das ist der besondere Anspruch des Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V. Dieser Anspruch zeigt sich in innovativen und patientenorientierten Pflegekonzepten, in gezielten Aus- und Weiterqualifizierungen der Beschäftigten und in einer Arbeitsorganisation, die eine optimale Pflegeleistung für Patienten zulässt. Die Pflege in den Frankfurter Rotkreuz-Kliniken ist charakterisiert durch ein hohes Maß an Menschlichkeit und Kompetenz.

Es ist unsere Überzeugung, dass Qualifikation und Fachkompetenz die Grundlage einer qualitativ hochwertigen und menschlichen Pflege ist. Die Ausbildung von Pflegekräften ist deshalb in den Frankfurter Rotkreuz-Kliniken eine zentrale Aufgabe. In der angegliederten eigenen Pflegeschule bieten wir die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege sowie die Ausbildung in der Krankenpflegehilfe.

Die Klinik Maingau vom Roten Kreuz und die Klinik Rotes Kreuz stehen für höchste Qualität in medizinischer und pflegerischer Versorgung.

Sie finden in dem vorliegenden Qualitätsbericht detaillierte Angaben zu Behandlungsschwerpunkten, pflegerischen Leistungen sowie dem permanenten Prozess aus Kontrolle und Weiterentwicklung, der eine andauernde Verbesserung der Behandlungsqualität zur Folge hat.

In der Klinik **Rotes Kreuz** bestehen die Hauptabteilung Gefäß- und Endovaskularchirurgie, die Hauptabteilung Orthopädie mit der Abteilung Sportorthopädie und Endoprothetik, die Hauptabteilung Gynäkologie sowie die Hauptabteilung Innere Medizin/Sektion Rhythmologie. Des Weiteren befindet sich in der Klinik Rotes Kreuz der Schwerpunkt der Kardiologie.

In der **Klinik Maingau vom Roten Kreuz** bestehen die Hauptabteilungen Orthopädie und Unfallchirurgie sowie die Schulterchirurgie. Des Weiteren befindet sich in der Klinik Maingau vom Roten Kreuz der Schwerpunkt

Onkologie/Palliativmedizin und verschiedenste Fachrichtungen in denen die Belegärzte ihre Expertise anbieten.

Frankfurt am Main, November 2019

Oberin Karin Schoppet  
Vorstandsvorsitzende der Frankfurter Rotkreuzkrankenhäuser e.V.

Dr. Marion Friers  
Geschäftsführerin Personal, Pflege & Kommunikation

Gunnar Sevecke MBA  
Geschäftsführer Finanzen & Strategie

Prof. Dr. med. Johannes Ruef  
Geschäftsführer Medizin

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

## Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Margaretha Riehle, Leiterin Stabstelle Unternehmensentwicklung & Kommunikation
Telefon:	069 4071 690
Fax:	069 4071 691
E-Mail:	m.riehle@rotkreuzkliniken.de

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Gunnar Sevecke, Geschäftsführer Finanzen&Strategie
Telefon:	069 4071 301
Fax:	069 4071 302
E-Mail:	direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de

## Links:

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.rotkreuzkliniken.de/index.html>

Link zu weiteren Informationen zu diesem Qualitätsbericht: <http://www.rotkreuzkliniken.de/index.html>

Name des Herstellers der Software zur Erstellung Q-Berichtes

3M QM-Portal

Version: 5.9.4.1

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Struktur- und Leistungsdaten des Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V.

- **Standort Klinik Rotes Kreuz**

## A-0 Fachabteilungen

- Innere Medizin
- Kardiologie und Angiologie
- Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie
- Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie
- Anästhesie
- Radiologie
- Gefäßchirurgie

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSI	FACHABTEILUNG
1	Hauptabteilung	0100	Innere Medizin
2	Gemischte Haupt- und Belegabteilung	2425	Frauenheilkunde
3	Gemischte Haupt- und Belegabteilung	1500	Allgemeine Chirurgie
4	Gemischte Haupt- und Belegabteilung	1523	Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie
5	Gemischte Haupt- und Belegabteilung	1800	Gefäßchirurgie
6	Belegabteilung	2200	Urologie
7	Belegabteilung	2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V. Klinik Rotes Kreuz
PLZ:	60316
Ort:	Frankfurt
Straße:	Königswarterstrasse
Hausnummer:	16
IK-Nummer:	260610199
Standort-Nummer:	99
Krankenhaus-URL:	<a href="http://www.rotkreuzkliniken.de">http://www.rotkreuzkliniken.de</a>

### A-1.1 Kontaktdaten des Standorts

Standort-Name:	Klinik Rotes Kreuz
PLZ:	60316
Ort:	Frankfurt
Straße:	Königswarterstr.
Hausnummer:	16
IK-Nummer:	260610199
Standort-Nummer:	1

E-Mail:	
Standort-URL:	<a href="http://www.rotkreuzkliniken.de">http://www.rotkreuzkliniken.de</a>
Standort-Name:	Klinik Maingau vom Roten Kreuz
PLZ:	60318
Ort:	Frankfurt
Straße:	Scheffelstr.
Hausnummer:	2-14
IK-Nummer:	260610199
Standort-Nummer:	2
E-Mail:	
Standort-URL:	<a href="http://www.rotkreuzkliniken.de">http://www.rotkreuzkliniken.de</a>

## A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts

### Leitung des Krankenhauses

Herr Gunnar Sevecke, Geschäftsführung Finanzen & Strategie  
 Telefon 069 4071301 4071300  
 Fax 069 4071302 4071302  
 E-Mail [g.sevecke@rotkreuzkliniken.de](mailto:g.sevecke@rotkreuzkliniken.de)

Frau Dr. Marion Friers, Geschäftsführung Pflege, Personal & Kommunikation  
 Telefon 069 4071320 4071320  
 Fax 069 4071671 4071671  
 E-Mail [m.friers@rotkreuzkliniken.de](mailto:m.friers@rotkreuzkliniken.de)

Herr Prof. Dr. Johannes Ruef, Geschäftsführung Medizin  
 Telefon 069 4071301 4071301  
 Fax 069 4071302 4071302  
 E-Mail [j.ruef@rotkreuzkliniken.de](mailto:j.ruef@rotkreuzkliniken.de)

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Herr Gunnar Sevecke, Geschäftsführung Finanzen & Strategie
Telefon:	069 4071 301
Fax:	069 4071 302
E-Mail:	<a href="mailto:g.sevecke@rotkreuzkliniken.de">g.sevecke@rotkreuzkliniken.de</a>

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Herr Gunnar Sevecke, Geschäftsführung Finanzen & Strategie
Telefon:	069 4071 301
Fax:	069 4071 302
E-Mail:	<a href="mailto:g.sevecke@rotkreuzkliniken.de">g.sevecke@rotkreuzkliniken.de</a>

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Herr Prof. Dr. med. Johannes Ruef, Geschäftsführung Medizin
Telefon:	069 4071 301
Fax:	069 4071 302
E-Mail:	j.ruef@rotkreuzkliniken.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Frau Dr. Marion Friers, Geschäftsführung Personal, Pflege & Kommunikation
Telefon:	069 4071 320
Fax:	069 4071 671
E-Mail:	m.friers@rotkreuzkliniken.de

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Herr Prof. Dr. med. Johannes Ruef, Geschäftsführung Medizin
Telefon:	069 4071 301
Fax:	069 4071 302
E-Mail:	j.ruef@rotkreuzkliniken.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Frau Dr. Marion Friers, Geschäftsführung Personal, Pflege & Kommunikation
Telefon:	069 4071 320
Fax:	069 4071 671
E-Mail:	m.friers@rotkreuzkliniken.de

### Leitung des Standorts:

Standort:	Klinik Rotes Kreuz
Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Herr Gunnar Sevecke, Geschäftsführung Finanzen & Strategie
Telefon:	069 4071 301
Fax:	069 4071 302
E-Mail:	g.sevecke@rotkreuzkliniken.de

Standort:	Klinik Maingau vom Roten Kreuz
Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Herr Gunnar Sevecke, Geschäftsführung Finanzen & Strategie

Telefon:	069 4071 301
Fax:	069 4071 302
E-Mail:	g.sevecke@rotkreuzkliniken.de

Standort:	Klinik Rotes Kreuz
Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Herr Prof. Dr. med. Johannes Ruef, Geschäftsführung Medizin
Telefon:	069 4071 301
Fax:	069 4071 301
E-Mail:	j.ruef@rotkreuzkliniken.de

Standort:	Klinik Maingau vom Roten Kreuz
Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Herr Prof. Dr. med. Johannes Ruef, Geschäftsführung Medizin
Telefon:	069 4071 301
Fax:	069 4071 302
E-Mail:	j.ruef@rotkreuzkliniken.de

Standort:	Klinik Rotes Kreuz
Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Geschäftsführung Personal, Pflege & Kommunikation Marion Friers, Geschäftsführung Pflege, Personal & Kommunikation
Telefon:	069 4071 320
Fax:	069 4071 671
E-Mail:	m.friers@rotkreuzkliniken.de

Standort:	Klinik Maingau vom Roten Kreuz
Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Frau Dr. Marion Friers, Geschäftsführung Personal, Pflege & Kommunikation
Telefon:	069 4071 320
Fax:	069 4071 671
E-Mail:	m.friers@rotkreuzkliniken.de

### A-1.3 Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses

INSTITUTIONSKENNZEICHEN	
1	260610199

## A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V.
Träger-Art:	freigemeinnützig

## A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

### Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu

## A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	Nein
--	------

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
1	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung <i>Rehaberatung über den Sozialdienst.</i>
2	Sporttherapie/Bewegungstherapie <i>Im Rahmen der Physiotherapie über externen Anbieter.</i>
3	Medizinische Fußpflege <i>Über externen Leistungsanbieter.</i>
4	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare <i>Angehörigenbetreuung durch die Pflegekräfte. Seminare für Patienten/Informationsveranstaltungen.</i>
5	Aromapflege/-therapie <i>Angebot durch Pflegekräfte.</i>
6	Atemgymnastik/-therapie <i>Im Rahmen der Physiotherapie.</i>
7	Basale Stimulation <i>Angebot durch Pflegekräfte.</i>
8	Diät- und Ernährungsberatung <i>Diabetesberatung.</i>
9	Eigenblutspende <i>Präoperativ.</i>
10	Kinästhetik

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>Angebot durch die Pflegekräfte.</i>
11	Manuelle Lymphdrainage <i>Manuelle Lymphdrainage durch externe Anbieter.</i>
12	Massage <i>Durch externe Anbieter.</i>
13	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie <i>Aromapflege</i>
14	Physikalische Therapie/Bädertherapie <i>Physikalische Therapie durch externe Anbieter.</i>
15	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie <i>Physikalische Therapie durch externen Anbieter.</i>
16	Schmerztherapie/-management <i>Vorhandene Schmerzstandards, Schmerzvisiten.</i>
17	Sozialdienst <i>Entlassmanagement über den internen Sozialdienst.</i>
18	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege <i>Entlassmanagement</i>
19	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen <i>Pflegefachkräfte bieten im Kontext der Expertenstandards Beratung für Patienten und Angehörige an. Informationsflyer z.B. zum Thema Sturz. Auszeichnung angehörigengerechter Intensivstation. Infobroschüren der deutschen Herzstiftung auf der Kardiologie, deutsche Krebshilfe auf der Onkologie.</i>
20	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst <i>extern</i>
21	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit <i>Infoveranstaltungen für Patienten.</i>
22	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen <i>Diabetesberatung.</i>
23	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot <i>Ausgebildete Trainerin für Basale Stimulation auf der ITS, Aromapflege auf der Palliativstation und in der Gefäßchirurgie, Bereichspflege und Übergabe am Bett. Im palliativen Bereich gesonderte Pflegevisiten.</i>
24	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik <i>Versorgung durch externe Anbieter.</i>
25	Wärme- und Kälteanwendungen <i>Im Rahmen der Physiotherapie.</i>
26	Wundmanagement

## MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT

*Anwendung Expertenstandards für die Versorgung chronischer Wunden, Wundberatung für Station durch 4 ausgebildete Wundmanager und 5 ausgebildete Dekubitusexperten*

- |    |   |
|----|---|
| 27 | Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/<br>Kurzzeitpflege/Tagespflege |
|    | <i>Zusammenarbeit mit dem Ambulanten Pflegedienst der Schwesternschaften vom Roten Kreuz</i>                |
| 28 | Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen<br><br><i>Informationsangebote z.B. über Broschüren.</i>   |

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Wir begrüßen Sie in unserem Hause und danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen. Es ist Ihnen sicherlich nicht leicht gefallen, die für Sie gewohnte Umgebung zu verlassen - deshalb ist es unser Anspruch, Ihnen den Aufenthalt in unseren Frankfurter Rotkreuz-Kliniken so angenehm wie möglich zu gestalten.

Damit Sie sich von Anfang an in den Frankfurter Rotkreuz-Kliniken wohlfühlen, stellen wir Ihnen von Anfang an umfangreiche und wichtige Informationen zum Thema Ankommen, Aufenthalt und Entlassung zur Verfügung. Gerne können Sie sich jederzeit bei Fragen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die Rezeptionen wenden, die 24 Stunden für Sie erreichbar sind.

Besuchen Sie dazu auch unsere Internetseite unter:

[http://www.rotkreuzkliniken.de/patienten\\_und\\_besucher.html](http://www.rotkreuzkliniken.de/patienten_und_besucher.html)

	LEISTUNGSANGEBOT
1	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum
	<a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/aufenthaltsraeume.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/aufenthaltsraeume.html</a>
2	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
	<i>10 Betten stehen in der Klinik Rotes Kreuz zur Verfügung</i>  <a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/betten.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/betten.html</a>
3	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
	<i>Die Unterbringung erfolgt bei freien Kapazitäten zu max. EUR 47,60 pro Tag</i>
	<a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/begleitperson.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/begleitperson.html</a>
4	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
	<i>53 Betten stehen in der Klinik Rotes Kreuz</i>  <a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/betten.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/betten.html</a>
5	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
	<i>Kosten pro Tag: 0 €</i>
	<i>Kopfhörer EUR 2,50</i>
	<a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/fernsehen.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/fernsehen.html</a>

LEISTUNGSANGEBOT	
6	<p>Internetanschluss am Bett/im Zimmer</p> <p><i>Kosten pro Tag: 0 €</i></p> <p><i>EUR 5,00 je 10 GB Datenvolumen, gültig 1 Woche</i></p> <p><a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/aufenthalt.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/aufenthalt.html</a></p>
7	<p>Rundfunkempfang am Bett</p> <p><i>Kosten pro Tag: 0 €</i></p> <p><i>Kopfhörer EUR 2,50</i></p> <p><a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/aufenthalt.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/aufenthalt.html</a></p>
8	<p>Telefon am Bett</p> <p><i>Kosten pro Tag: 1,2 €</i></p> <p><i>Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,15 €</i></p> <p><i>Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0 €</i></p> <p><a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/erreichbarkeit.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/erreichbarkeit.html</a></p>
9	<p>Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen</p> <p><i>Max. Kosten pro Stunde: 2 €</i></p> <p><i>Max. Kosten pro Tag: 24 €</i></p> <p><a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/aufenthalt.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/aufenthalt.html</a></p>
10	<p>Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer</p> <p><i>EUR 25,00 Kautions</i></p> <p><a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/erreichbarkeit.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/erreichbarkeit.html</a></p>
11	<p>Seelsorge</p> <p><a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/weitere-angebote.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/weitere-angebote.html</a></p>
12	<p>Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen</p> <p><i>Patientenveranstaltungen in der Klinik Rotes Kreuz.</i></p>
13	<p>Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)</p> <p><i>Details zu besonderen Ernährungsgewohnheiten: Die Ernährungsgewohnheiten werden individuell mit der Küchenleitung besprochen, sofern möglich erfolgt eine Realisierung</i></p>
14	<p>Geldautomat</p> <p><i>Möglichkeit der Geldabhebung in der Aufnahme oder Rezeption. In der Regel bis 50 EUR.</i></p>
15	<p>Andachtsraum</p>
16	<p>Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen</p> <p><i>Informationen über die Station - Informationsbroschüren.</i></p>

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
1	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal <i>Dolmetscherdienst, Verfahren zum internen und externen Dolmetschen.</i>
2	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar) <i>Bettverlängerungen, Schwerlastbetten.</i>
3	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten <i>Körperwaagen.</i>
4	Diätetische Angebote <i>z.B. bei Diabetes</i>
5	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin <i>Über externen Anbieter.</i>
6	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter <i>Rollstühle, Rollatoren, Lifter, Mobilisationsstuhl</i>
7	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe <i>wird im Bedarfsfall zur Verfügung gestellt.</i>
8	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug <i>In der Klinik vorhanden.</i>
9	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen <i>In der Klinik vorhanden (Erdgeschoss).</i>
10	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette <i>In der Klinik vorhanden.</i>
11	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. <i>In der Klinik vorhanden.</i>
12	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen <i>In der Klinik vorhanden.</i>
13	Dolmetscherdienst
14	Räumlichkeiten zur Religionsausübung vorhanden
15	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Die Frankfurter Rotkreuz-Krankenhäuser bilden am Standort Gesundheits- und Krankenpflegekräfte aus. Des Weiteren arbeitet die Krankenpflegeschule mit der FRA UAS zusammen.

AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN	
1	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
2	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Es ist unsere Überzeugung, dass Qualifikation und Fachkompetenz die Grundlage einer qualitativ hochwertigen und menschlichen Pflege ist. Die Ausbildung von Pflegekräften ist deshalb in den Frankfurter Rotkreuz-Kliniken eine zentrale Aufgabe. In der angegliederten Pflegeschule bieten wir die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege sowie die Ausbildung in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege.

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin <i>Krankenpflegeschule</i>
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin <i>Krankenpflegeschule</i>

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl Betten: 330

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	15370
Teilstationäre Fallzahl:	382
Ambulante Fallzahl:	0

## A-11 Personal des Krankenhauses

Die Frankfurter Rotkreuzkliniken - die **Klinik Rotes Kreuz** - verfügen über ausreichend qualifiziertes ärztliches, pflegerisches und therapeutisches Personal. Es wird dabei auf ein hohes Qualifikationsprofil Wert gelegt.

## A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

### ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	62,83	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
---------	-------	--	-------

Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 56,68	<b>Ohne:</b> 6,15
---------------------------	-------------------	-------------------

Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 62,83
------------------	-----------------------	-------------------------

### - DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	24,44
---------	-------

Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 18,29	<b>Ohne:</b> 6,15
---------------------------	-------------------	-------------------

Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 24,44
------------------	-----------------------	-------------------------

### BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN (NACH § 121 SGB V)

Anzahl in Personen:	79
---------------------	----

### ÄRZTE UND ÄRZTINNEN, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt:	24,04
---------	-------

Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 22,24	<b>Ohne:</b> 1,80
---------------------------	-------------------	-------------------

Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 24,04
------------------	-----------------------	-------------------------

### - DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt:	3,30
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 1,50	<b>Ohne:</b> 1,80
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 3,30
------------------	-----------------------	------------------------

## A-11.2 Pflegepersonal

### MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

**GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt:	193,05		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	177,51	Ohne: 15,54
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 193,05

**Ohne Fachabteilungszuordnung:**

Gesamt:	193,05		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	177,51	Ohne: 15,54
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 193,05

**GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00

**Ohne Fachabteilungszuordnung:**

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00

**ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00

**Ohne Fachabteilungszuordnung:**

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00

**PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

**Ohne Fachabteilungszuordnung:**

Gesamt:		2,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	2,00

**KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt:		11,19		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	11,19	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	11,19

**Ohne Fachabteilungszuordnung:**

Gesamt:		11,19		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	11,19	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	11,19

**PFLEGEHELPER UND PFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt:		1,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	1,00

**Ohne Fachabteilungszuordnung:**

Gesamt:		1,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	1,00

**ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

**Ohne Fachabteilungszuordnung:**

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

**BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES**

Anzahl in Personen:	0
---------------------	---

**OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt:		7,13		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	7,13	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	7,13

**Ohne Fachabteilungszuordnung:**

Gesamt:		7,13		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	7,13	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	7,13

**MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt:		4,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	4,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	4,00

**Ohne Fachabteilungszuordnung:**

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

### A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

entfällt

#### DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

#### KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

#### PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

#### KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

#### PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOTHERAPEUTINNEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

### ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

### BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt:	6,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	6,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	6,00 externe Kooperation

### SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

## A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

### DIÄTASSISTENT UND DIÄTASSISTENTIN

Gesamt:	0,56			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,56	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,56

### MEDIZINISCH-TECHNISCHER LABORATORIUMSASSISTENT UND MEDIZINISCH-TECHNISCHE LABORATORIUMSASSISTENTIN (MTLA)

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

### PÄDAGOGE UND PÄDAGOGIN/LEHRER UND LEHRERIN

Gesamt:	9,90			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	9,90	Ohne:	0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 9,90

#### PHYSIOTHERAPEUT UND PHYSIOTHERAPEUTIN

Gesamt: 3,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 3,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 3,00

#### SOZIALARBEITER UND SOZIALARBEITERIN

Gesamt: 5,64

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 5,64 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 5,64

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

Die Frankfurter Rotkreuzkliniken - und somit auch die **Klinik Rotes Kreuz** - verfügen über ein implementiertes Risikomanagement mit umfangreichen Maßnahmen zur Sicherstellung der Patientensicherheit.

### A-12.1 Qualitätsmanagement

Die Frankfurter Rotkreuz-Kliniken und somit auch die Klinik Rotes Kreuz haben ein implementiertes Qualitäts- und Risikomanagement, zertifiziert nach **DIN EN ISO 9001:2015**.

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Margaretha Riehle, Leiterin Stabstelle Unternehmensentwicklung & Kommunikation
Telefon:	4969 4071 690
Fax:	4969 4071 691
E-Mail:	m.riehle@rotkreuzkliniken.de

#### A-12.1.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:	Ja
--	----

## Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	Geschäftsführung Finanzen & Strategie, Geschäftsführung Personal, Pflege & Kommunikation, Geschäftsführung Medizin, Qualitätsmanagementbeauftragte
Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich

## A-12.2 Klinisches Risikomanagement

Das klinische **Risikomanagement** ist enger Bestandteil des Qualitätsmanagements und ist systematisch aufgebaut. Risikoanalysen und Risikobewertungen sind fester Bestandteil des Risikomanagements.

### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
--	--

### A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:	ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
---	--

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	
2	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor  <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: QMH</i> <i>Letzte Aktualisierung: 01.07.2019</i>
3	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
4	Mitarbeiterbefragungen
5	Klinisches Notfallmanagement  <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Ablaufschema Notfallmanagement</i> <i>Letzte Aktualisierung: 01.07.2014</i>
6	Schmerzmanagement  <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Schmerzmanagement in der Pflege</i> <i>Letzte Aktualisierung: 08.03.2019</i>
7	Sturzprophylaxe  <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Standard Sturzprophylaxe in der Pflege</i> <i>Letzte Aktualisierung: 01.07.2014</i>

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
8	<p>Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege")</p> <p><i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Standard Dekubitus Prophylaxe in der Pflege</i> <i>Letzte Aktualisierung: 05.12.2016</i></p>
9	<p>Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen</p> <p><i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM)</i> <i>Letzte Aktualisierung: 01.07.2014</i></p>
10	<p>Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten</p> <p><i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA Fehlermanagement - Maßnahmen zur Gewährleistung der Patienten- und Mitarbeitersicherheit</i> <i>Letzte Aktualisierung: 01.03.2018</i></p>
11	<p>Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen</p>
12	<p>Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen</p>
13	<p>Anwendung von standardisierten OP-Checklisten</p>
14	<p>Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust</p> <p><i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Patientenbetreuung Anästhesie</i> <i>Letzte Aktualisierung: 29.04.2019</i></p>
15	<p>Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde</p> <p><i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Dienstanweisung OP-Sicherheitscheckliste</i> <i>Letzte Aktualisierung: 01.10.2017</i></p>
16	<p>Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen</p> <p><i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: DAW Patientensicherheit im OP</i> <i>Letzte Aktualisierung: 01.09.2016</i></p>
17	<p>Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung</p> <p><i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Arbeitsanweisung: Übernahme Aufwachraum</i> <i>Letzte Aktualisierung: 10.03.2016</i></p>
18	<p>Entlassungsmanagement</p> <p><i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Standard Entlassungsmanagement</i> <i>Letzte Aktualisierung: 10.05.2019</i></p>

## Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Tumorkonferenzen
<input checked="" type="checkbox"/>	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
<input type="checkbox"/>	Pathologiebesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Palliativbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätszirkel
<input checked="" type="checkbox"/>	Andere: Fallbesprechungen

### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt? Ja

#### Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems:

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: jährlich</i>
2	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 24.10.2014</i>
3	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: jährlich</i>

#### Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	wöchentlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	Merkblätter für Patienten, Verfahren zur Patientensicherheit, Dienstanweisungen in relevanten Bereichen

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

## Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:

Ja

### Genutzte Systeme:

	BEZEICHNUNG
1	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

### Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse:

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:

Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:

wöchentlich

## A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

Die Hygiene in den Frankfurter Rot-Kreuzkliniken haben folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Hygieneaudits in allen hygienerlevanten Bereichen
- Implementierung eines Ausbruchsmanagements
- fortlaufende Aktualisierung des Hygieneplans analog der RKI-Richtlinien
- Durchführung regelmäßiger Fortbildung aller Mitarbeiter
- Unterrichtstätigkeit in der Krankenpflegeschule
- Teilnahme an der Aktion saubere Hände
- Teilnahme am MRE-Netzwerk
- Überwachung der hygienischen Aspekte bei Umbau- und Neubaumaßnahmen
- Routinemäßig mikrobiologische Probeentnahmen
- Erkennen, Erfassung und Bewertung hygienerrelevanter Risiken anhand Erregerstatistiken nach Infektionsschutzgesetz § 23
- Mitwirkung bei der Auswahl hygienerrelevanter Verfahren und Produkte
- Durchführung regelmäßiger Qualitätszirkel mit dem gesamten Hygieneteam (Krankenhaustygieniker, Hygienefachkräfte, hygienebeauftragte Ärzte, Link Nurse)
- Die Hygienekommission tagt zweimal jährlich
- Regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen
- hauseigene Ausbildung von Link Nurse

Ansprechpartner

Romy Müller (Leitung Abteilung Krankenhaushygiene)

069 - 4071 227

[r.mueller@rotkreuzkliniken.de](mailto:r.mueller@rotkreuzkliniken.de)

Sven Schindelmeiser-Fischer

069 - 4071 680

[s.schindelmeiser-fischer@rotkreuzkliniken.de](mailto:s.schindelmeiser-fischer@rotkreuzkliniken.de)

### A-12.3.1 Hygienepersonal

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	2 <sup>1)</sup>
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	10 <sup>2)</sup>
Hygienefachkräfte (HFK)	4 <sup>3)</sup>
Hygienebeauftragte in der Pflege	18 <sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Externe Kooperation und Beauftragung

<sup>2)</sup> Die Hygienebeauftragten Ärzte sind Fachabteilungsbezogen eingesetzt. (Kardiologie, Orthopädie, Gefäßchirurgie, Gynäkologie)

<sup>3)</sup> Die Hygienefachkräfte sind in der Klinik Rotes Kreuz sowie in der Klinik Maingau tätig. Eine HFK befindet sich derzeit in Fachweiterbildung.

<sup>4)</sup> Es gibt auf jeder Station sowie in jedem Funktionsbereich eine Link Nurse.

#### A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:	halbjährlich

#### Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Prof. Dr. Johannes Ruef, Vorsitzender
Telefon:	069 4071 301
Fax:	069 4071 302
E-Mail:	j.ruef@rotkreuzkliniken.de

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### Wahrnehmung der Fachaufsicht durch regelmäßige Begehung aller Bereiche der Kliniken, insbesonder abteilungs-/bereichsbezogen

- Implementierung der hygienischen Vorgaben und Beratung des Personals vor Ort
- Kontrolle der Umsetzung von empfohlenen Hygienemaßnahmen
- Hilfestellung vor Ort bei der Anwendung von Infektionspräventionsmaßnahmen
- Überwachung aller hygienerelevanten Arbeitsabläufe in Diagnostik, Therapie und Pflege sowie der Lebensmittelherstellung und der Aufbereitung von Medizinprodukten
- Erstellung, Fortschreibung und Überwachung der Einhaltung von Hygiene-, Reinigungs- und Arbeitsplänen unter hygienischen Gesichtspunkten
- Dokumentation von Beratungen, Schulungen, Beobachtungen, sowie die Weitergabe der Dokumentation an alle Beteiligten und Verantwortlichen
- Erstellung und Aktualisierung von Hygiene-, Reinigungs- und Desinfektionsplänen auf der Basis von Leitlinien, sowie Erstellung von Standards zum Management bei speziellen Erkrankungen und speziellen Erregern
- Beratungstätigkeit im Rahmen der Beschaffung medizinischer Güter/Materialien
- Beratung von Patienten/-innen und Angehörigen
- Teilnahme, Vor- und Nachbereitung amtsärztlicher Begehungen in Abstimmung mit den Krankenhaushygienikern/hygienebeauftragten Ärzten/Ärztinnen

**Erkennung, Erfassung und Bewertung (Surveillance) von Krankenhausinfektionen**

- Aufzeichnung der Daten bezüglich Krankenhausinfektionen (z.B. Häufigkeit, Art der Erkrankungen, Erreger, Resistenzspektren, Lokalisierung auf bestimmte Bereiche) auch über die Recherche in klinischen/patientenbezogenen Unterlagen
- Erkennung und Erfassung von nosokomialen Infektionen in Abstimmung mit den hygienebeauftragten Ärzten und/ oder dem Krankenhaushygieniker
- Zusammenstellung und Bearbeitung der Daten von Infektionsstatistiken
- Früherkennung und Ursachenermittlung nosokomialer Infektionen

**Unterrichtende Tätigkeiten**

- Organisation von innerbetrieblichen Fortbildungen
- Schulung des Personals im Rahmen von Einzelgesprächen und Schulungsveranstaltungen; hierzu gehören auch Hinweise auf einschlägige Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und anerkannte Regeln der Technik
- Praktische Anleitung von in der Fachweiterbildung befindlichen Hygienefachkräften

**Qualitätssicherung:**

- Entnahme qualitätssichernder hygienisch- mikrobiologischer Umgebungsuntersuchungen zum Zweck der Qualitätssicherung und zur Ursachenforschung bei Ausbrüchen
- Beratung von Mitarbeitern bei mikrobiologischen und hygienerelevanten Fragestellungen in Problemsituationen
- Beurteilung der Ergebnisse der Umgebungsuntersuchung und daraus resultierend Schulung des Personals der entsprechenden Bereiche

**A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen**

**Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:**

Auswahl:  Ja

**Der Standard thematisiert insbesondere:**

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

**Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:**

	OPTION	AUSWAHL
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaut	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

**Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:**

Auswahl: Ja

**Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:**

Auswahl: Ja

**Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:**

Auswahl: Ja

**A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie**

	OPTION	A
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

**Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor:**

Auswahl: Ja

**Der Standard thematisiert insbesondere:**

	OPTION	AUSWAHL
1	Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja

**Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:**

Auswahl: Ja

**Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:**

Auswahl: Ja

**A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden**

**Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:**

Auswahl: Ja

**Der interne Standard thematisiert insbesondere:**

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

**Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:**

Auswahl: Ja

### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag):	127,88
Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag):	99,13

### Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl:  Ja

### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	OPTION	AUSWAHL
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ( <a href="http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html">www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html</a> ).	Ja
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

### Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja

	OPTION	AUSWAHL
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen <i>Name: MRE Netzwerk Rhein- Main</i>
2	Teilnahme an der (freiwilligen) "Aktion Saubere Hände" (ASH) <i>Details: Zertifikat Bronze</i>
3	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen

### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
2	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
5	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. <a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/lob_und_kritik.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/lob_und_kritik.html</a>	Ja
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. <i>Eine Patientenfürsprecherin vertritt nicht nur die Interessen der Patienten vertrauensvoll, sie nimmt außerdem auch jederzeit Anregungen und Beschwerden der Patienten oder ihrer Angehörigen in unseren Häusern entgegen.</i>	Ja
8	Einweiserbefragungen <i>In ausgewählten Hauptabteilungen.</i>	Ja
9	Patientenbefragungen	Ja
10	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja

### Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Frau Margaretha Riehle, Leiterin Stabstelle Unternehmensentwicklung & Kommunikation
Telefon:	069 4071 690
Fax:	069 4071 691
E-Mail:	m.riehle@rotkreuzkliniken.de

### Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Frau Silvia Grünebaum, Patientenfürsprecherin
Telefon:	069 4071 0
Fax:	069 4071 691
E-Mail:	info@rotkreuzkliniken.de

## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums: Arzneimittelkommission

### A-12.5.2 Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt? ja – eigenständige Position AMTS

### Kontaktdaten:

Name/Funktion:	Dr. Christian-Knuth Fischer, Kardiologe/ Internist
Telefon:	069 4071 498
Fax:	069 4071 481
E-Mail:	info@rotkreuzkliniken.de

### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker:	0
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal:	0
Erläuterungen:	externe Kooperation

### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

#### Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern:

<input type="checkbox"/>	Fallbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
<input type="checkbox"/>	Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
<input checked="" type="checkbox"/>	Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)
<input type="checkbox"/>	Andere

### A-13 Besondere apparative Ausstattung

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Angiographiegerät/DSA <i>kooperative Einrichtung im Hause</i>	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
2	Computertomograph (CT) <i>kooperative Einrichtung im Hause</i>	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
3	Gerät für Nierenersatzverfahren <i>Dialysezentrum in Kooperation im Hause</i>	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja
4	Lithotripter (ESWL) <i>in Kooperation</i>	Stoßwellen-Steinerstörung	
5	Hochfrequenztherapiegerät <i>in der Orthopädie zur Facettengelenkdenervation</i>	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
6	Linksherzkatheterlabor (X) <i>in Kooperation (VitaCop)</i>	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Nein
7	Uroflow/Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	
8	Elektroenzephalographiegerät (EEG) <i>in Kooperation</i>	Hirnstrommessung	Nein

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
9	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja
<i>kooperative radiologische Einrichtung im Hause</i>			
10	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
<i>in Kooperation</i>			
11	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
<i>Allgemeine und spezifizierte Verfahren</i>			

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V.  
Klinik Rotes Kreuz

### B-[1] Innere Medizin

#### B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

##### 1 Innere Medizin

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Innere Medizin
Straße:	Königswarterstrasse
Hausnummer:	16
PLZ:	60316
Ort:	Frankfurt
URL:	<a href="http://www.rotkreuzkliniken.de">http://www.rotkreuzkliniken.de</a>

## B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Innere Medizin

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0100) Innere Medizin

## B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

### Namen und Kontaktdaten des Chefarztes bzw. der Chefärzte:

Name/Funktion:	Dr. Jürgen Vogt, Chefarzt
Telefon:	4969 40710
Fax:	4969 4071481
E-Mail:	info@rotkreuzkliniken.de
Adresse:	Königswarterstrasse 16
PLZ/Ort:	60316 Frankfurt
URL:	<a href="http://www.rotkreuzkliniken.de">http://www.rotkreuzkliniken.de</a>

## B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
2	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
3	Diagnostik und Therapie von Allergien
4	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
5	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
6	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
7	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
9	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
10	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
11	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
12	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
	<i>z.B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs</i>
14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
15	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
16	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
17	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
18	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen <i>konsultierender Arzt</i>
19	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
20	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
21	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
22	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
23	Endoskopie
24	Intensivmedizin
25	Palliativmedizin
26	Physikalische Therapie
27	Schmerztherapie
28	Spezialsprechstunde
29	Portimplantation
30	Elektrophysiologie
31	Transfusionsmedizin
32	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
33	Konventionelle Röntgenaufnahmen
34	Interventionelle Radiologie
35	Computertomographie (CT), nativ
36	Schlafmedizin
37	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
38	Schmerztherapie
39	Arteriographie
40	Phlebographie
41	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
42	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
43	Native Sonographie
44	Eindimensionale Dopplersonographie
45	Duplexsonographie

### B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

siehe A 7

### B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	6367
Teilstationäre Fallzahl:	382

### B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I20.8	Sonstige Formen der Angina pectoris	799
2	I48.1	Vorhofflimmern, persistierend	557
3	G47.31	Obstruktives Schlafapnoe-Syndrom	450
4	I20.0	Instabile Angina pectoris	297
5	I47.1	Supraventrikuläre Tachykardie	256
6	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	224
7	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	197
8	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	139
9	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	133
10	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	131
11	I70.22	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz, Gehstrecke weniger als 200 m	111
12	I48.3	Vorhofflattern, typisch	103
13	I25.13	Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäß-Erkrankung	96
14	J18.1	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet	73
15	R55	Synkope und Kollaps	72
16	R07.3	Sonstige Brustschmerzen	58
17	I35.0	Aortenklappenstenose	57

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
18	I49.5	Sick-Sinus-Syndrom	56
19	I25.12	Atherosklerotische Herzkrankheit: Zwei-Gefäß-Erkrankung	55
20	I47.2	Ventrikuläre Tachykardie	49
21	Z45.00	Anpassung und Handhabung eines implantierten Herzschrittmachers	48
22	I25.11	Atherosklerotische Herzkrankheit: Ein-Gefäß-Erkrankung	42
23	G47.30	Zentrales Schlafapnoe-Syndrom	41
24	C91.10	Chronische lymphatische Leukämie vom B-Zell-Typ [CLL]: Ohne Angabe einer kompletten Remission	38
25	I21.0	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand	38
26	J44.12	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 $\geq$ 50 % und $<$ 70 % des Sollwertes	37
27	I48.2	Vorhofflimmern, permanent	36
28	I44.2	Atrioventrikulärer Block 3. Grades	33
29	I49.3	Ventrikuläre Extrasystolie	33
30	C83.3	Diffuses großzelliges B-Zell-Lymphom	32

### B-[1].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I20	Angina pectoris	1101
2	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	937
3	G47	Schlafstörungen	503
4	I50	Herzinsuffizienz	317
5	I47	Paroxysmale Tachykardie	313

### B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-855.3	Hämodiafiltration: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation	12762
2	8-933	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie	1677
3	1-275.0	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie ohne weitere Maßnahmen	1426
4	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	1196
5	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	1092

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
6	8-640.0	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)	766
7	3-035	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung	675
8	8-837.00	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Angioplastie (Ballon): Eine Koronararterie	650
9	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	535
10	8-83b.0c	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der medikamentefreisetzenden Stents oder OPD-Systeme: Everolimus-freisetzende Stents oder OPD-Systeme mit sonstigem Polymer	493
11	1-710	Ganzkörperplethysmographie	448
12	8-837.m0	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentefreisetzenden Stents: Ein Stent in eine Koronararterie	404
13	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	393
14	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	327
15	8-83b.50	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Modellier- oder Doppellumenballons: 1 Modellierballon	305
16	1-790	Kardiorespiratorische Polysomnographie	291
17	9-401.22	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden	290
18	1-266.0	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher	245
19	3-200	Native Computertomographie des Schädels	232
20	1-266.1	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Bei implantiertem Kardioverter/Defibrillator (ICD)	222
21	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	222
22	1-274.0	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung: Druckmessung	220
23	8-717.0	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Ersteinstellung	210
24	1-274.3	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung: Sondierung des Vorhofseptums	210
25	1-268.1	Kardiales Mapping: Linker Vorhof	209
26	1-274.1	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung: Oxymetrie	208
27	1-275.5	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie von Bypassgefäßen	204

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
28	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	199
29	8-83b.51	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Modellier- oder Doppellumenballons: 2 oder mehr Modellierballons	198
30	1-265.e	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Vorhofflimmern	196

### **B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe**

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-855	Hämodiafiltration	12763
2	1-275	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	1925
3	8-933	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie	1677
4	8-837	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen	1468
5	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	1291
6	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	1196
7	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	1092
8	8-640	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus	767
9	3-035	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung	675
10	1-274	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung	638

### **B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

entfällt

### **B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

entfällt

#### **B-[1].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe**

entfällt

## B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-  
Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt: 18,09 Maßgebliche wöchentliche  
tarifliche Arbeitszeiten: 40,00

Beschäftigungs-  
verhältnis: Mit: 17,69 Ohne: 0,40

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 18,09  
Fälle je  
Anzahl: 352,0

#### - DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt: 4,92

Beschäftigungs-  
verhältnis: Mit: 4,52 Ohne: 0,40

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 4,92  
Fälle je  
Anzahl: 1294,1

### B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Anästhesiologie
2	Innere Medizin
3	Innere Medizin und Angiologie
4	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
5	Innere Medizin und Kardiologie
6	Innere Medizin und Nephrologie

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
7	Innere Medizin und Pneumologie
8	Neurologie
9	Allgemeinmedizin
10	Radiologie

### **B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung**

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Allergologie
2	Notfallmedizin
3	Diabetologie
4	Palliativmedizin
5	Schlafmedizin
6	Sportmedizin
7	Intensivmedizin
8	Medikamentöse Tumorthherapie
9	Physikalische Therapie und Balneologie
10	Röntgendiagnostik - fachgebunden -

### **B-[1].11.2 Pflegepersonal**

Es besteht keine direkte quantitative Pflegezuordnung zur Fachabteilung.

#### **B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Diplom
2	Intensiv- und Anästhesiepflege
3	Leitung einer Station / eines Bereiches
4	Pflege im Operationsdienst
5	Bachelor

## B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Basale Stimulation
2	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
3	Kinästhetik
4	Dekubitusmanagement
5	Schmerzmanagement
6	Palliative Care
7	Wundmanagement

## B-[1].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN			
Gesamt:		0,00	
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0
KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN			
Gesamt:		0,00	
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0
PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN			
Gesamt:		0,00	
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

### KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

### PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOTHERAPEUTINNEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

### ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

### BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt:	1,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 1,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,00	Fälle je Anzahl: 6367,0 externe Kooperation

### SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	

Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 0,00
		<b>Fälle je Anzahl:</b> 0,0

## B-[2] Frauenheilkunde

### B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Frauenheilkunde

Abteilungsart:	Gemischte Haupt- und Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Frauenheilkunde
Straße:	Königswarterstraße
Hausnummer:	16
PLZ:	60316
Ort:	Frankfurt
URL:	<a href="https://www.rotkreuzkliniken.de">https://www.rotkreuzkliniken.de</a>

#### B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Leistungsangebot der Frauenheilkunde

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2425) Frauenheilkunde

#### B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

##### Namen und Kontaktdaten des Chefarztes bzw. der Chefärzte:

Name/Funktion:	Dr. med. Resmiye Ermis, Chefärztin der Gynäkologie
Telefon:	069 4071 552
Fax:	069 4071 553
E-Mail:	<a href="mailto:info@rotkreuzkliniken.de">info@rotkreuzkliniken.de</a>
Adresse:	Königswarterstraße 16
PLZ/Ort:	60316 Frankfurt
URL:	<a href="https://www.rotkreuzkliniken.de">https://www.rotkreuzkliniken.de</a>

## B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

Erläuterungen:

Belegabteilung

## B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Endoskopische Operationen
2	Gynäkologische Chirurgie
3	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
4	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
5	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
6	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
7	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
8	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
9	Inkontinenzchirurgie
10	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
11	Urogynäkologie

## B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

siehe A 7

## B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	517
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	D25.1	Intramurales Leiomyom des Uterus	108
2	D25.9	Leiomyom des Uterus, nicht näher bezeichnet	64

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
3	D25.0	Submuköses Leiomyom des Uterus	30
4	N83.2	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten	29
5	D25.2	Subseröses Leiomyom des Uterus	24
6	N80.1	Endometriose des Ovars	23
7	N80.0	Endometriose des Uterus	20
8	N84.0	Polyp des Corpus uteri	18
9	N80.3	Endometriose des Beckenperitoneums	14
10	N92.0	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei regelmäßigem Menstruationszyklus	11
11	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	10
12	N97.9	Sterilität der Frau, nicht näher bezeichnet	8
13	N83.0	Follikelzyste des Ovars	8
14	N95.0	Postmenopausenblutung	8
15	N73.6	Peritoneale Adhäsionen im weiblichen Becken	6
16	N85.0	Glanduläre Hyperplasie des Endometriums	6
17	N83.8	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri	6
18	N97.8	Sterilität sonstigen Ursprungs bei der Frau	5
19	D06.1	Carcinoma in situ: Ektozervix	5
20	C54.1	Bösartige Neubildung: Endometrium	5
21	N84.1	Polyp der Cervix uteri	5
22	N83.1	Zyste des Corpus luteum	5
23	N81.2	Partialprolaps des Uterus und der Vagina	5
24	N81.1	Zystozele	4
25	R10.3	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches	4
26	N81.6	Rektozele	4
27	N97.0	Sterilität der Frau in Verbindung mit fehlender Ovulation	4
28	N81.3	Totalprolaps des Uterus und der Vagina	< 4
29	N89.8	Sonstige näher bezeichnete nichtentzündliche Krankheiten der Vagina	< 4
30	N70.9	Salpingitis und Oophoritis, nicht näher bezeichnet	< 4

## B-[2].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

### B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-148.x	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben: Sonstige	267
2	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	154
3	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	114
4	5-661.62	Salpingektomie: Total: Endoskopisch (laparoskopisch)	107
5	5-681.92	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome mit ausgedehnter Naht des Myometriums: Endoskopisch (laparoskopisch)	101
6	5-667.1	Insufflation der Tubae uterinae: Chromopertubation	92
7	5-983	Reoperation	87
8	5-682.02	Subtotale Uterusexstirpation: Suprazervikal: Endoskopisch (laparoskopisch)	76
9	5-702.4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Destruktion von erkranktem Gewebe des Douglasraumes	72
10	5-651.92	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)	69
11	1-471.0	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische Mikrokürettage (Strichkürettage)	59
12	5-681.4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Morcellieren des Uterus als Vorbereitung zur Uterusexstirpation	47
13	1-471.2	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage	46
14	5-681.50	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Endometriumablation: Ablation durch Rollerball und/oder Schlingenresektion	38
15	5-681.33	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Exzision sonstigen erkrankten Gewebes des Uterus: Hysteroskopisch	36
16	5-651.b2	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Destruktion von Endometrioseherden: Endoskopisch (laparoskopisch)	34
17	5-681.83	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome ohne ausgedehnte Naht des Myometriums: Hysteroskopisch	34

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
18	5-657.72	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Ovar: Endoskopisch (laparoskopisch)	31
19	8-149.x	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage: Sonstige	28
20	5-681.82	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome ohne ausgedehnte Naht des Myometriums: Endoskopisch (laparoskopisch)	26
21	5-702.2	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Exzision von erkranktem Gewebe des Douglasraumes	26
22	5-683.03	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Endoskopisch (laparoskopisch)	24
23	5-657.62	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Peritoneum des weiblichen Beckens: Endoskopisch (laparoskopisch)	23
24	1-472.0	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri: Zervixabrasio	22
25	5-569.31	Andere Operationen am Ureter: Ureterolyse (ohne intraperitoneale Verlagerung): Laparoskopisch	20
26	5-543.40	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe: Parietale Peritonektomie: Partiiell	20
27	5-549.5	Andere Bauchoperationen: Laparoskopie mit Drainage	19
28	5-653.32	Salpingoovariektomie: Salpingoovariektomie (ohne weitere Maßnahmen): Endoskopisch (laparoskopisch)	19
29	5-704.00	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Vorderwandplastik (bei (Urethro-)Zystozele): Ohne alloplastisches Material	14
30	5-707.1	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes: Douglasplastik	11

### B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-681	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus	303
2	8-148	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben	270
3	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	154
4	5-469	Andere Operationen am Darm	124
5	5-651	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe	114
6	5-661	Salpingektomie	113
7	1-471	Biopsie ohne Inzision am Endometrium	107

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	5-702	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes	103
9	5-667	Insufflation der Tubae uterinae	92
10	5-983	Reoperation	87

## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

#### B-[2].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

entfällt

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	56
2	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	32
3	5-690	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]	10
4	5-681	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus	4
5	5-702	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes	< 4
6	1-502	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision	< 4
7	5-691	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers	< 4

### B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

### B-[2].11 Personelle Ausstattung

#### B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)			
Gesamt:	2,71	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,71	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 2,71	Stationär:	0,00
		Fälle je Anzahl:	0,0
- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN			
Gesamt:	1,07		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,07	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	1,07
		Fälle je Anzahl:	483,2
BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN (NACH § 121 SGB V)			
Anzahl in Personen:	2		
Fälle je Anzahl:	258,5		

### B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

### B-[2].11.2 Pflegepersonal

Es besteht keine direkte quantitative Pflegezuordnung zur Fachabteilung.

### B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Intensiv- und Anästhesiepflege
2	Leitung einer Station / eines Bereiches

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
3	Pflege im Operationsdienst
4	Diplom

### B-[2].11.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Basale Stimulation
2	Kinästhetik
3	Dekubitusmanagement
4	Wundmanagement

### B-[2].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

entfällt

## B-[3] Allgemeine Chirurgie

### B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

2 Allgemeine Chirurgie

Abteilungsart:	Gemischte Haupt- und Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Allgemeine Chirurgie
Straße:	Königswarterstraße
Hausnummer:	16
PLZ:	60316
Ort:	Frankfurt
URL:	<a href="http://www.rotkreuzkliniken.de">http://www.rotkreuzkliniken.de</a>

### B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Allgemeine Chirurgie

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

## B-[3].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

### Namen und Kontaktdaten des leitenden Belegarztes bzw. der leitenden Belegärzte:

Name/Funktion:	xx nicht vorhanden, ohne Angaben
Telefon:	069 4071 0
Fax:	069 4071 235
E-Mail:	info@rotkreuzkliniken.de
Adresse:	Königswarterstraße 16
PLZ/Ort:	60316 Frankfurt

## B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:	Keine Zielvereinbarungen geschlossen
Erläuterungen:	Belegabteilung

## B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Arthroskopische Operationen
2	Chirurgische Intensivmedizin
3	Minimalinvasive endoskopische Operationen
4	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
5	Notfallmedizin
6	Magen-Darm-Chirurgie
7	Wirbelsäulenchirurgie
8	Konventionelle Röntgenaufnahmen
9	Computertomographie (CT), nativ
10	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ

## B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

siehe A 7

## B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	755
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	K60.3	Analfistel	97
2	K64.2	Hämorrhoiden 3. Grades	89
3	K60.1	Chronische Analfissur	80
4	K64.3	Hämorrhoiden 4. Grades	46
5	K61.0	Analabszess	39
6	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	35
7	K63.5	Polyp des Kolons	27
8	K64.1	Hämorrhoiden 2. Grades	26
9	I83.9	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung	21
10	D12.6	Gutartige Neubildung: Kolon, nicht näher bezeichnet	17
11	K62.2	Analprolaps	16
12	K62.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Anus und des Rektums	14
13	M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	13
14	K57.30	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	13
15	L05.0	Pilonidalzyste mit Abszess	11
16	K92.2	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet	10
17	L05.9	Pilonidalzyste ohne Abszess	9
18	K64.0	Hämorrhoiden 1. Grades	9
19	D12.8	Gutartige Neubildung: Rektum	7
20	M47.86	Sonstige Spondylose: Lumbalbereich	7
21	L73.2	Hidradenitis suppurativa	6

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
22	D12.5	Gutartige Neubildung: Colon sigmoideum	6
23	K64.4	Marisken als Folgezustand von Hämorrhoiden	5
24	K42.0	Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän	5
25	M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	5
26	D12.2	Gutartige Neubildung: Colon ascendens	5
27	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	5
28	K43.2	Narbenhernie ohne Einklemmung und ohne Gangrän	5
29	D12.9	Gutartige Neubildung: Analkanal und Anus	4
30	K62.3	Rektumprolaps	4

### B-[3].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

### B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-654.1	Diagnostische Rektoskopie: Mit starrem Instrument	291
2	5-493.2	Operative Behandlung von Hämorrhoiden: Exzision (z.B. nach Milligan-Morgan)	210
3	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	119
4	5-492.01	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals: Exzision: Tief	112
5	5-491.12	Operative Behandlung von Analfisteln: Exzision: Transsphinktar	88
6	5-903.1d	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotationsplastik, kleinflächig: Gesäß	74
7	5-490.0	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion: Inzision	72
8	5-492.00	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals: Exzision: Lokal	44
9	5-983	Reoperation	42
10	5-493.5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden: Mit Stapler	42
11	5-452.61	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge	30
12	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	29
13	5-530.1	Verschluss einer Hernia inguinalis: Offen chirurgisch, mit plastischem Bruchfortenverschluss	26
14	5-482.10	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums: Submuköse Exzision: Peranal	24

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
15	5-984	Mikrochirurgische Technik	24
16	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	21
17	5-493.6	Operative Behandlung von Hämorrhoiden: Exzision mit plastischer Rekonstruktion (z.B. nach Fansler, Arnold, Parks)	20
18	5-897.0	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis: Exzision	19
19	5-452.62	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von mehr als 2 Polypen mit Schlinge	17
20	5-839.60	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherner Dekompression des Spinalkanals: 1 Segment	17
21	5-832.4	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Arthrektomie, partiell	16
22	5-041.5	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven: Nerven Rumpf	15
23	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	15
24	8-915	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie	14
25	5-032.30	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Hemilaminektomie LWS: 1 Segment	14
26	5-932.10	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares synthetisches Material: Weniger als 10 cm <sup>2</sup>	12
27	5-932.13	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares synthetisches Material: 100 cm <sup>2</sup> bis unter 200 cm <sup>2</sup>	11
28	5-385.74	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Crossectomie und Stripping: Vv. saphenae magna et parva	10
29	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	10
30	5-385.96	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Exhairese (als selbständiger Eingriff): Seitenastvarize	8

### B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	276
2	1-650	Diagnostische Koloskopie	154
3	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	42

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
4	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	37
5	5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis	32
6	5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	30
7	5-832	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule	24
8	5-984	Mikrochirurgische Technik	24
9	5-831	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe	16
10	5-041	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven	15

### B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

entfällt

### B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

### B-[3].11 Personelle Ausstattung

#### B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN (NACH § 121 SGB V)

Anzahl in Personen:	8
Fälle je Anzahl:	94,4

#### B-[3].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Anästhesiologie
2	Allgemeinchirurgie
3	Neurochirurgie

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
4	Viszeralchirurgie

### B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Proktologie
2	Röntgendiagnostik - fachgebunden -
3	Spezielle Unfallchirurgie

### B-[3].11.2 Pflegepersonal

Es besteht keine direkte quantitative Pflegezuordnung zur Fachabteilung.

#### B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Intensiv- und Anästhesiepflege
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Pflege im Operationsdienst
4	Diplom

#### B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Basale Stimulation
2	Wundmanagement
3	Kinästhetik
4	Dekubitusmanagement
5	Schmerzmanagement

#### B-[3].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

entfällt

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN	
Gesamt:	0,00

Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b>	0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	0,00
			<b>Fälle je Anzahl:</b>	0,0

#### KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b>	0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	0,00
			<b>Fälle je Anzahl:</b>	0,0

#### PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b>	0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	0,00
			<b>Fälle je Anzahl:</b>	0,0

#### KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b>	0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	0,00
			<b>Fälle je Anzahl:</b>	0,0

#### PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOTHERAPEUTINNEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b>	0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	0,00
			<b>Fälle je Anzahl:</b>	0,0

## ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

## BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt:	2,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	2,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	2,00
			Fälle je Anzahl:	377,5
externe Kooperation				

## SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

## B-[4] Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie

### B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie

Abteilungsart:	Gemischte Haupt- und Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie
Straße:	Königswarterstraße
Hausnummer:	16
PLZ:	60316
Ort:	Frankfurt am Main
URL:	<a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/orthopaedie.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/orthopaedie.html</a>

## B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Schwerpunkt Orthopädie

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1523) Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie

## B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

### Namen und Kontaktdaten des Chefarztes bzw. der Chefärzte:

Name/Funktion:	Dr. Ingo Tusk, Chefarzt, Sportorthopädie und Endoprothetik
Telefon:	069 4071 419
Fax:	069 4071 415
E-Mail:	orthopaedie@rotkreuzkliniken.de
Adresse:	Königswarterstraße 16
PLZ/Ort:	60316 Frankfurt am Main
URL:	<a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/orthopaedie.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/orthopaedie.html</a>

Name/Funktion:	Prof. Jürgen Buchholz, Chefarzt, Orthopädie und Unfallchirurgie
Telefon:	069 4033 539
Fax:	069 4033 549
E-Mail:	orthopaedie@rotkreuzkliniken.de
Adresse:	Königswarterstraße 16
PLZ/Ort:	60316 Frankfurt am Main
URL:	<a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/orthopaedie.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/orthopaedie.html</a>

## B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:	Keine Zielvereinbarungen geschlossen
Erläuterungen:	Belegabteilung

## B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
2	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
5	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
6	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
7	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
8	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
9	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
10	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
12	Endoprothetik
13	Handchirurgie
14	Metall-/Fremdkörperentfernungen
15	Rheumachirurgie
16	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
17	Traumatologie
18	Arthroskopische Operationen
19	Notfallmedizin
20	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
21	Wirbelsäulenchirurgie
22	Fußchirurgie
23	Schulterchirurgie
24	Sportmedizin/Sporttraumatologie
25	Konventionelle Röntgenaufnahmen
26	Computertomographie (CT), nativ
27	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ

## B-[4].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

siehe A 7

## B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	5525
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	1034
2	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	786
3	M75.1	Läsionen der Rotatorenmanschette	455
4	M24.85	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen, anderenorts nicht klassifiziert: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]	394
5	M54.4	Lumboischialgie	225
6	M20.1	Hallux valgus (erworben)	179
7	M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	166
8	M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	110
9	M23.32	Sonstige Meniskusschädigungen: Hinterhorn des Innenmeniskus	91
10	M16.3	Sonstige dysplastische Koxarthrose	86
11	M75.4	Impingement-Syndrom der Schulter	76
12	M50.1	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie	75
13	S83.53	Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes: Riss des vorderen Kreuzbandes	68
14	M19.01	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]	67
15	M47.86	Sonstige Spondylose: Lumbalbereich	57
16	M54.16	Radikulopathie: Lumbalbereich	55
17	M19.91	Arthrose, nicht näher bezeichnet: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]	46
18	M20.2	Hallux rigidus	38
19	M47.26	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Lumbalbereich	37
20	T84.05	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Kniegelenk	36

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
21	M51.2	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung	35
22	S83.2	Meniskusriss, akut	34
23	M24.7	Protrusio acetabuli	32
24	S42.21	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf	30
25	M17.9	Gonarthrose, nicht näher bezeichnet	28
26	M17.5	Sonstige sekundäre Gonarthrose	27
27	M19.07	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]	24
28	M16.7	Sonstige sekundäre Koxarthrose	24
29	M54.17	Radikulopathie: Lumbosakralbereich	23
30	M21.68	Sonstige erworbene Deformitäten des Knöchels und des Fußes	22

#### B-[4].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	1115
2	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	934
3	M75	Schulterläsionen	559
4	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen	475
5	M54	Rückenschmerzen	317

#### B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-401.22	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden	2435
2	8-915	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie	2066
3	8-561.1	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	981
4	5-986.x	Minimalinvasive Technik: Sonstige	782
5	5-820.00	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert	769
6	5-822.g1	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese: Zementiert	602
7	5-814.3	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Erweiterung des subakromialen Raumes	563

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	5-829.jx	Andere gelenkplastische Eingriffe: Verwendung von beschichteten Endoprothesen oder beschichteten Abstandshaltern: Mit sonstiger Beschichtung	506
9	5-814.4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Sonstige Rekonstruktion der Rotatorenmanschette	431
10	5-782.be	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion, endoskopisch: Schenkelhals	368
11	5-810.2g	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Hüftgelenk	365
12	5-816.1	Arthroskopische Operationen am Labrum acetabulare: Glättung und (Teil-)Resektion	359
13	5-984	Mikrochirurgische Technik	292
14	5-811.20	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Humeroglenoidalgelenk	280
15	5-812.5	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell	264
16	5-782.bd	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion, endoskopisch: Becken	252
17	5-810.50	Arthroskopische Gelenkoperation: Entfernung periartikulärer Verkalkungen: Humeroglenoidalgelenk	245
18	5-812.eg	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Knorpelglättung (Chondroplastik): Hüftgelenk	232
19	5-822.81	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Patellaersatz: Patellarrückfläche, zementiert	228
20	5-839.60	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals: 1 Segment	227
21	5-812.f0	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Subchondrale Knocheneröffnung (z.B. nach Pridie, Mikrofrakturierung, Abrasionsarthroplastik): Humeroglenoidalgelenk	223
22	5-822.01	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Unikondyläre Schlittenprothese: Zementiert	214
23	5-822.j1	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Endoprothese mit erweiterter Beugefähigkeit: Zementiert	208
24	5-810.40	Arthroskopische Gelenkoperation: Entfernung freier Gelenkkörper: Humeroglenoidalgelenk	203
25	5-812.fg	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Subchondrale Knocheneröffnung (z.B. nach Pridie, Mikrofrakturierung, Abrasionsarthroplastik): Hüftgelenk	202
26	5-786.0	Osteosyntheseverfahren: Durch Schraube	197
27	5-032.00	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 1 Segment	197

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
28	5-830.4	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Drainage	186
29	5-831.2	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe mit Radikulodekompression	185
30	5-983	Reoperation	177

### B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-401	Psychosoziale Interventionen	2545
2	8-915	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie	2066
3	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	1623
4	5-810	Arthroskopische Gelenkoperation	1364
5	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	1339
6	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	1134
7	8-561	Funktionsorientierte physikalische Therapie	982
8	5-829	Andere gelenkplastische Eingriffe	974
9	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	973
10	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	702

### B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

### B-[4].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

entfällt

### B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[4].11 Personelle Ausstattung

### B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	13,98	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 10,03	<b>Ohne:</b>	3,95
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b>	13,98
		<b>Fälle je Anzahl:</b>	395,2

#### - DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	12,15		
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 8,20	<b>Ohne:</b>	3,95
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b>	12,15
		<b>Fälle je Anzahl:</b>	454,7

#### BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN (NACH § 121 SGB V)

Anzahl in Personen:	22
Fälle je Anzahl:	251,1

### B-[4].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Anästhesiologie
2	Orthopädie und Unfallchirurgie
3	Physikalische und Rehabilitative Medizin
4	Radiologie
5	Allgemeinchirurgie
6	Neurochirurgie

### B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Manuelle Medizin/Chirotherapie
3	Notfallmedizin
4	Orthopädische Rheumatologie
5	Röntgendiagnostik - fachgebunden -
6	Spezielle Orthopädische Chirurgie
7	Spezielle Unfallchirurgie
8	Sportmedizin

### B-[4].11.2 Pflegepersonal

Es besteht keine direkte quantitative Pflegezuordnung zur Fachabteilung.

#### B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Diplom
2	Intensiv- und Anästhesiepflege
3	Leitung einer Station / eines Bereiches
4	Pflege im Operationsdienst

#### B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Basale Stimulation
2	Diabetes <i>z. B. Diabetesberatung</i>
3	Kinästhetik
4	Schmerzmanagement
5	Dekubitusmanagement
6	Sturzmanagement
7	Wundmanagement

### B-[4].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

entfällt

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN			
Gesamt:		0,00	
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0
KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN			
Gesamt:		0,00	
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0
PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN			
Gesamt:		0,00	
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0
KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN			
Gesamt:		0,00	
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

**PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOTHERAPEUTINNEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)**

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
	Fälle je Anzahl:			0,0

**ERGOTHERAPEUTEN**

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
	Fälle je Anzahl:			0,0

**BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN**

Gesamt:	3,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	3,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	3,00
	Fälle je Anzahl:			1841,7
externe Kooperation				

**B-[5] Gefäßchirurgie**

**B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Gefäßchirurgie

Abteilungsart:	Gemischte Haupt- und Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Gefäßchirurgie
Straße:	Königswarterstrasse
Hausnummer:	16
PLZ:	60316
Ort:	Frankfurt

URL: <http://www.rotkreuzkliniken.de/gefaesschirurgie.html>

### B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Gefäßchirurgie

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1800) Gefäßchirurgie

### B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

#### Namen und Kontaktdaten des Chefarztes bzw. der Chefärzte:

Name/Funktion:	Dr. Savvas Apostolidis, Chefarzt
Telefon:	069 4071653
Fax:	069 4071657
E-Mail:	info@rotkreuzkliniken.de
Adresse:	Königswarterstrasse 16
PLZ/Ort:	60316 Frankfurt
URL:	<a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/gefaesschirurgie.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/gefaesschirurgie.html</a>

### B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:	Keine Zielvereinbarungen geschlossen
Erläuterungen:	Belegabteilung

### B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
2	Dialysehuntchirurgie
3	Endokrine Chirurgie
4	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
5	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
6	Chirurgische Intensivmedizin
7	Portimplantation

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
8	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
9	Konventionelle Röntgenaufnahmen
10	Interventionelle Radiologie
11	Computertomographie (CT), nativ
12	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
13	Arteriographie
14	Phlebographie

### B-[5].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

siehe A 7

### B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	545
Teilstationäre Fallzahl:	0

### B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I70.22	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz, Gehstrecke weniger als 200 m	135
2	I83.9	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung	112
3	I65.2	Verschluss und Stenose der A. carotis	44
4	I70.24	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ulzeration	43
5	N18.5	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 5	36
6	I70.25	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän	31
7	E11.74	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet	25
8	I70.23	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ruheschmerz	22
9	I83.1	Varizen der unteren Extremitäten mit Entzündung	12
10	I72.4	Aneurysma und Dissektion einer Arterie der unteren Extremität	11
11	T82.7	Infektion und entzündliche Reaktion durch sonstige Geräte, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	6
12	I74.3	Embolie und Thrombose der Arterien der unteren Extremitäten	6

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
13	T82.8	Sonstige näher bezeichnete Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	5
14	I87.21	Venöse Insuffizienz (chronisch) (peripher) mit Ulzeration	< 4
15	I83.2	Varizen der unteren Extremitäten mit Ulzeration und Entzündung	< 4
16	T82.4	Mechanische Komplikation durch Gefäßkatheter bei Dialyse	< 4
17	T81.4	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
18	E11.75	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, als entgleist bezeichnet	< 4
19	I83.0	Varizen der unteren Extremitäten mit Ulzeration	< 4
20	I77.0	Arteriovenöse Fistel, erworben	< 4
21	I70.21	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz, Gehstrecke 200 m und mehr	< 4
22	I87.20	Venöse Insuffizienz (chronisch) (peripher) ohne Ulzeration	< 4
23	L97	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
24	I80.1	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis der V. femoralis	< 4
25	T82.5	Mechanische Komplikation durch sonstige Geräte und Implantate im Herzen und in den Gefäßen	< 4
26	T81.0	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
27	E11.50	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit peripheren vaskulären Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet	< 4
28	I89.09	Lymphödem, nicht näher bezeichnet	< 4
29	T81.3	Aufreißen einer Operationswunde, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
30	T80.8	Sonstige Komplikationen nach Infusion, Transfusion oder Injektion zu therapeutischen Zwecken	< 4

### B-[5].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

### B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-855.3	Hämodiafiltration: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation	156
2	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	151
3	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	114
4	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	110

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5	8-836.0s	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Arterien Oberschenkel	79
6	5-983	Reoperation	72
7	5-385.96	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Exhairese (als selbständiger Eingriff): Seitenastvarize	66
8	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	64
9	8-836.0c	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Gefäße Unterschenkel	63
10	3-035	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung	61
11	5-385.70	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Crossektomie und Stripping: V. saphena magna	54
12	5-930.4	Art des Transplantates: Alloplastisch	54
13	5-98e	Intraoperative Blutflussmessung in Gefäßen	45
14	5-930.00	Art des Transplantates: Autogen: Ohne externe In-vitro-Aufbereitung	45
15	5-385.2	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Lokale Exzision	44
16	5-381.02	Endarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis interna extrakraniell	43
17	8-836.0q	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Andere Arterien abdominal und pelvin	42
18	5-393.9	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen: Temporärer arterio-arterieller Shunt (intraoperativ)	40
19	5-930.3	Art des Transplantates: Xenogen	36
20	5-395.02	Patchplastik an Blutgefäßen: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis interna extrakraniell	36
21	9-401.22	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden	36
22	5-386.a5	Andere Exzision von (erkrankten) Blutgefäßen und Transplantatentnahme: Oberflächliche Venen: Oberschenkel	35
23	5-385.b	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Endoluminale Radiofrequenzablation	35
24	5-381.70	Endarteriektomie: Arterien Oberschenkel: A. femoralis	33
25	5-394.2	Revision einer Blutgefäßoperation: Revision eines vaskulären Implantates	32
26	5-381.01	Endarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis communis mit Sinus caroticus	30
27	5-393.54	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen: A. femoralis: Femoropopliteal, unterhalb des Kniegelenkes	27

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
28	5-984	Mikrochirurgische Technik	27
29	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation oder Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	26
30	5-869.1	Andere Operationen an den Bewegungsorganen: Weichteildebridement, schichtenübergreifend	26

### B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-385	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen	294
2	8-836	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention	196
3	5-381	Enderarteriektomie	170
4	8-855	Hämodiafiltration	156
5	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	151
6	5-393	Anlegen eines anderen Shuntens und Bypasses an Blutgefäßen	140
7	5-930	Art des Transplantates	139
8	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	114
9	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	110
10	5-395	Patchplastik an Blutgefäßen	101

### B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

### B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[5].11 Personelle Ausstattung

### B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	4,00	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 4,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	4,00
		Fälle je Anzahl:	136,3

#### - DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	3,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	3,00
		Fälle je Anzahl:	181,7

#### BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN (NACH § 121 SGB V)

Anzahl in Personen:	79
Fälle je Anzahl:	6,9

### B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Anästhesiologie
2	Allgemeinchirurgie
3	Gefäßchirurgie

### B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Notfallmedizin

## B-[5].11.2 Pflegepersonal

Es besteht keine direkte quantitative Pflegezuordnung zur Fachabteilung.

### B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Diplom
2	Intensiv- und Anästhesiepflege
3	Leitung einer Station / eines Bereiches
4	Pflege im Operationsdienst

### B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Basale Stimulation
2	Schmerzmanagement
3	Wundmanagement

### B-[5].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

entfällt

## B-[6] Urologie

### B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Urologie

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Urologie
Straße:	Scheffelstr.
Hausnummer:	2 - 14
PLZ:	60318
Ort:	Frankfurt
URL:	<a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/fachabteilung_urologie.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/fachabteilung_urologie.html</a>

## B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Urologie

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2200) Urologie

## B-[6].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

### Namen und Kontaktdaten des leitenden Belegarztes bzw. der leitenden Belegärzte:

Name/Funktion:	xx nicht vorhanden, ohne Angaben
Telefon:	069 4033 1
Fax:	069 4033 481
E-Mail:	info@rotkreuzkliniken.de
Adresse:	Scheffelstraße 2-14
PLZ/Ort:	60318 Frankfurt

## B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:	Keine Zielvereinbarungen geschlossen
Erläuterungen:	Belegabteilung

## B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
2	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
4	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
5	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
6	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
7	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
8	Dialyse
9	Kinderurologie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
10	Minimalinvasive endoskopische Operationen
11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
12	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik
13	Urogynäkologie

### B-[6].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

siehe A 7

### B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1257
Teilstationäre Fallzahl:	0

### B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	N40	Prostatahyperplasie	197
2	C67.8	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend	181
3	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	157
4	N20.0	Nierenstein	110
5	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	53
6	N20.1	Ureterstein	47
7	N13.3	Sonstige und nicht näher bezeichnete Hydronephrose	37
8	N13.5	Abknickung und Striktur des Ureters ohne Hydronephrose	33
9	N30.2	Sonstige chronische Zystitis	23
10	I86.1	Skrotumvarizen	23
11	C67.9	Bösartige Neubildung: Harnblase, nicht näher bezeichnet	23
12	N13.2	Hydronephrose bei Obstruktion durch Nieren- und Ureterstein	17
13	N35.9	Harnröhrenstriktur, nicht näher bezeichnet	17
14	N35.8	Sonstige Harnröhrenstriktur	15
15	N43.3	Hydrozele, nicht näher bezeichnet	15
16	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	15
17	N32.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Harnblase	14

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
18	N47	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose	14
19	N32.0	Blasenhalsobstruktion	13
20	C67.2	Bösartige Neubildung: Laterale Harnblasenwand	13
21	N21.0	Stein in der Harnblase	11
22	C66	Bösartige Neubildung des Ureters	10
23	N45.9	Orchitis, Epididymitis und Epididymoorchitis ohne Abszess	9
24	D41.4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Harnblase	9
25	N43.4	Spermatozele	9
26	R31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie	8
27	N30.9	Zystitis, nicht näher bezeichnet	7
28	N99.1	Harnröhrenstriktur nach medizinischen Maßnahmen	7
29	N30.0	Akute Zystitis	7
30	N48.1	Balanoposthitis	6

### B-[6].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

### B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	748
2	8-132.3	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, kontinuierlich	747
3	3-13d.5	Urographie: Retrograd	278
4	5-560.2	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters: Bougierung, transurethral	193
5	5-601.0	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion	193
6	5-573.40	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Nicht fluoreszenzgestützt	174
7	5-585.0	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra: Urethrotomia interna, ohne Sicht	173
8	5-573.41	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Fluoreszenzgestützt mit Hexaminolävlulinsäure	161
9	5-585.1	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra: Urethrotomia interna, unter Sicht	115
10	8-137.00	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral	103

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
11	8-132.0	Manipulationen an der Harnblase: Instillation	103
12	5-601.42	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Laserdestruktion: Laservaporisation	95
13	8-110.2	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen: Niere	90
14	1-464.01	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen: Stanzbiopsie der Prostata: 20 oder mehr Zylinder	90
15	5-985.7	Lasertechnik: Laser im Grünspektrum (490 - 560 nm)	84
16	5-983	Reoperation	79
17	8-541.4	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren: In die Harnblase	79
18	8-137.10	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Wechsel: Transurethral	70
19	3-058	Endosonographie des Rektums	63
20	1-999.1	Zusatzinformationen zu diagnostischen Maßnahmen: Fluoreszenzgestützte diagnostische Verfahren	55
21	5-572.1	Zystostomie: Perkutan	48
22	1-464.00	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen: Stanzbiopsie der Prostata: Weniger als 20 Zylinder	43
23	3-05c.0	Endosonographie der männlichen Geschlechtsorgane: Transrektal	40
24	5-530.1	Verschluss einer Hernia inguinalis: Offen chirurgisch, mit plastischem Bruchfortenverschluss	39
25	5-570.0	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase: Entfernung eines Steines, transurethral, mit Desintegration (Lithotripsie)	35
26	1-665	Diagnostische Ureterorenoskopie	35
27	5-600.0	Inzision der Prostata: Transurethral	33
28	8-137.2	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Entfernung	30
29	8-855.3	Hämodiafiltration: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation	29
30	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	26

### B-[6].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-132	Manipulationen an der Harnblase	860
2	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	748
3	5-573	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase	356

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
4	5-601	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe	305
5	5-585	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra	290
6	3-13d	Urographie	284
7	5-560	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters	210
8	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]	207
9	1-464	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen	133
10	5-985	Lasertechnik	106

## B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[6].11 Personelle Ausstattung

### B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN (NACH § 121 SGB V)

Anzahl in Personen:	15
Fälle je Anzahl:	83,8

### B-[6].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Urologie

## B-[6].11.1.2 Zusatzweiterbildung

### B-[6].11.2 Pflegepersonal

Es besteht keine direkte quantitative Pflegezuordnung zur Fachabteilung.

#### B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Pflege im Operationsdienst

#### B-[6].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Basale Stimulation
2	Diabetes <i>z. B. Diabetesberatung</i>
3	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
4	Kinästhetik
5	Dekubitusmanagement
6	Sturzmanagement

#### B-[6].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

entfällt

## B-[7] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

HNO

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Straße:	Scheffelstr.
Hausnummer:	02 - 14

PLZ:	60318
Ort:	Frankfurt am Main
URL:	<a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/fachabteilung_hals-nasen-ohren-heilkunde.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/fachabteilung_hals-nasen-ohren-heilkunde.html</a>

### B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

HNO

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2600) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### B-[7].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

#### Namen und Kontaktdaten des leitenden Belegarztes bzw. der leitenden Belegärzte:

Name/Funktion:	xx nicht vorhanden, ohne Angaben
Telefon:	069 4033 0
Fax:	069 4033 235
E-Mail:	info@rotkreuzkliniken.de
Adresse:	Scheffelstraße 2-14
PLZ/Ort:	60318 Frankfurt

### B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:	Keine Zielvereinbarungen geschlossen
Erläuterungen:	Belegabteilung

### B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
2	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
6	Mittelohrchirurgie
7	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
8	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
9	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich

### B-[7].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

siehe A 7

### B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	404
Teilstationäre Fallzahl:	0

### B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	J34.2	Nasenseptumdeviation	238
2	J32.4	Chronische Pansinusitis	100
3	J34.3	Hypertrophie der Nasenmuscheln	23
4	J35.0	Chronische Tonsillitis	10
5	R06.88	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen der Atmung	4
6	H66.1	Chronische mesotympanale eitrige Otitis media	< 4
7	J35.2	Hyperplasie der Rachenmandel	< 4
8	D11.0	Gutartige Neubildung: Parotis	< 4
9	H72.0	Zentrale Perforation des Trommelfells	< 4
10	H71	Cholesteatom des Mittelohres	< 4
11	Q18.8	Sonstige näher bezeichnete angeborene Fehlbildungen des Gesichtes und des Halses	< 4
12	J35.1	Hyperplasie der Gaumenmandeln	< 4
13	H80.1	Otosklerose mit Beteiligung der Fenestra vestibuli, obliterierend	< 4
14	R04.0	Epistaxis	< 4
15	J32.3	Chronische Sinusitis sphenoidalis	< 4
16	R11	Übelkeit und Erbrechen	< 4
17	R58	Blutung, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
18	Q17.3	Sonstiges fehlgebildetes Ohr	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
19	J06.8	Sonstige akute Infektionen an mehreren Lokalisationen der oberen Atemwege	< 4
20	C44.2	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Ohres und des äußeren Gehörganges	< 4
21	S02.2	Nasenbeinfraktur	< 4
22	H65.2	Chronische seröse Otitis media	< 4
23	J33.0	Polyp der Nasenhöhle	< 4
24	K14.2	Glossitis rhombica mediana	< 4
25	J32.0	Chronische Sinusitis maxillaris	< 4
26	Q17.5	Abstehendes Ohr	< 4
27	K14.8	Sonstige Krankheiten der Zunge	< 4
28	J34.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	< 4

### B-[7].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

### B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-215.00	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Destruktion: Diathermie	317
2	5-214.70	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Mit lokalen autogenen Transplantaten (Austauschplastik)	248
3	5-224.63	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Mehrere Nasennebenhöhlen, endonasal: Mit Darstellung der Schädelbasis (endonasale Pansinusoperation)	239
4	5-218.20	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]: Septorhinoplastik mit Korrektur des Knorpels und Knochens: Mit lokalen autogenen Transplantaten	140
5	5-215.3	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Submuköse Resektion	138
6	5-215.1	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Konchotomie und Abtragung von hinteren Enden	92
7	5-983	Reoperation	79
8	8-500	Tamponade einer Nasenblutung	16
9	5-984	Mikrochirurgische Technik	14
10	5-215.5	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Medialisation	12

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
11	5-215.4	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Lateralisation	12
12	5-215.02	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Destruktion: Laserkoagulation	10
13	5-214.6	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Plastische Korrektur mit Resektion	9
14	5-986.x	Minimalinvasive Technik: Sonstige	9
15	5-281.2	Tonsillektomie (ohne Adenotomie): Radikal, transoral	8
16	5-285.0	Adenotomie (ohne Tonsillektomie): Primäreingriff	8
17	5-770.7	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens: Abtragung (modellierende Osteotomie)	7
18	5-222.20	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle: Ethmoidektomie, endonasal: Ohne Darstellung der Schädelbasis	6
19	5-221.1	Operationen an der Kieferhöhle: Fensterung über mittleren Nasengang	5
20	5-289.00	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln: Destruktion von erkranktem Gewebe: Elektrokoagulation	4
21	5-294.4	Andere Rekonstruktionen des Pharynx: (Uvulo-)Palatopharyngoplastik	4
22	5-218.12	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]: Septorhinoplastik mit Korrektur des Knochens: Mit allogenen oder xenogenen Transplantaten	4
23	5-214.3	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Septumunterfütterung (z.B. bei Ozaena)	4
24	5-221.6	Operationen an der Kieferhöhle: Endonasal	4
25	5-195.92	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen): Tympanoplastik Typ II bis V: Mit Implantation einer alloplastischen Prothese	4
26	5-195.90	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen): Tympanoplastik Typ II bis V: Ohne Implantation einer Prothese	3
27	5-216.0	Reposition einer Nasenfraktur: Geschlossen	3
28	5-200.4	Parazentese [Myringotomie]: Ohne Legen einer Paukendrainage	3
29	5-222.0	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle: Infundibulotomie	2
30	5-185.0	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges: Erweiterung (z.B. bei Gehörgangsstenose)	2

## B-[7].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	584
2	5-214	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums	262
3	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	241
4	5-218	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]	148
5	5-983	Reoperation	79
6	8-500	Tamponade einer Nasenblutung	16
7	5-984	Mikrochirurgische Technik	14
8	5-986	Minimalinvasive Technik	11
9	5-281	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)	9
10	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	9

## B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

entfällt

## B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[7].11 Personelle Ausstattung

### B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN (NACH § 121 SGB V)

Anzahl in Personen:	6
Fälle je Anzahl:	67,3

### **B-[7].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Anästhesiologie
2	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
3	Radiologie
4	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

### **B-[7].11.1.2 Zusatzweiterbildung**

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Allergologie
2	Plastische Operationen
3	Medikamentöse Tumortherapie
4	Röntgendiagnostik - fachgebunden -
5	Schlafmedizin

### **B-[7].11.2 Pflegepersonal**

Es besteht keine direkte quantitative Pflegezuordnung zur Fachabteilung.

#### **B-[7].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Pflege im Operationsdienst

#### **B-[7].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation**

#### **B-[7].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

entfällt

## C Qualitätssicherung

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

entfällt

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

keine Teilnahme an weiteren Verfahren

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

### C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

### C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):	24
- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:	16
- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	16

\* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)).